Quelle: https://manuscripta.at/?ID=37129
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift

daz gesuech der sicherung daz begauchent uns
mutes stätichait daz drit ist d' stat der hoff
nung der bechauhent unsr hertzen chunchait
daz vird ist der trunkch der eilunge der be
hauhent der gotleichen myne suzzichait daz
fünfft ist daz feur der gute wullen daz be
zauchent d' sel und des leibs sälichait pei
dem ersten sind vo gotz leuchtnd geschuden all
ublued und ec prech' ayt dem mudn all
gesuchd und all sunthaufft ayt dem dritte
all lewthaufft mord' und stehel' ayt dem
vierden all manswerd und all di sunch wid di
nat ayt dem fünfftte all zawbr und all
losser und des heilige gelaube an vest uecht
dar umb pitt wir heut den gotleichen und
mute speis der uns heut gut sune leich
nam zu ein speis und sein plut zu eine
trunkch daz er uns mit tail di sunff dunkch
si wir bedurffen zu der selbigen speis daz wir
nach disem leben chome zu der hymlischen
wirtschafft da mit alle salichait vollend wint
in sune sroleichem ampliteth an sel un an leib

Impasthene

Nu pitt wir den parmhertzigen gotz sun der sich
selben heut fur uns in den tod gegeben hat durch
alle semlaudwende durch all sein puttichait der
er mit uns tail seine heiligen geist daz wir
in seiner ayert' und seines todes heut allso
dunkchen daz wir von sind wone urstend ge
trostet werden und gestrawt an sel und an leib

Impastha

Darumb pitt wir heut den hymlische vater